

# Gottlos unterrichten

Beitrag von „Krabappel“ vom 26. Mai 2018 15:58

[Zitat von sjaalmann](#)

... Wie sind eure Erfahrungen?...

Ich lebe im Osten, meine Schüler sind mehrheitlich religionsfrei. Keine Christen. Die paar Moslems sind mehr oder weniger gläubig, wird in jeder Familie anders gelebt. Im Ramadan wird etwas gejamert, dass es so warm sei und man sich nicht konzentrieren könne. Ansonsten kommt das Gespräch selten auf das Thema Religion.

Wenn wir im Unterricht z.B. über Reformation sprechen müssen, dann wissen meine Kids nichts mit katholisch und evangelisch anzufangen. Ich versuche dann zu erklären, wer der Papst ist, was man in einer Kirche macht und was Martin Luther so wollte. Ist dann halt ne eher dröge Geschichtsstunde mit der Quintessenz: so war das damals mit den Ablassbriefen.

In allen anderen Fächern wüsste ich keinen Zugang zum lieben Gott, da muss ich mich weder verbiegen, noch überzeugen. Präteritum, Dreisatz, Verdauungsorgane?

Wir sollen ja laut SchulG die SchülerInnen in Ehrfurcht vor Gott erziehen oder so ähnlich. Das gelingt mir insofern, als dass jeder seinen Gott haben kann und sich niemand über den jeweils anderen lustig machen darf. That's it.